



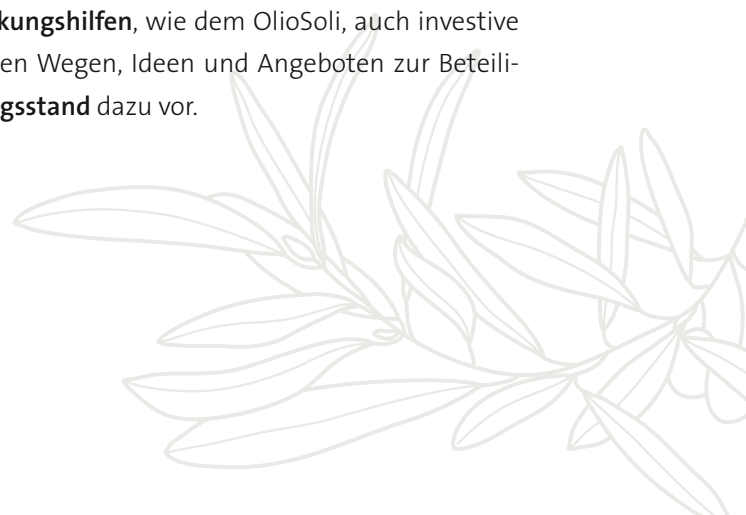
Guten Tag liebe arteFakt-Freundinnen und -Freunde,

wir freuen uns, die **26. Olivenölkampagne** erneut mit sehr **individuellen Terroir-Olivenölen** eröffnen zu können, die uns mit ihrer **komplexen Aromatik** wieder für ein Jahr viel **kulinarische Freude** bereiten werden.

Es können leider nicht alle Oliviers auf eine erfolgreiche **Olivenernte** zurückblicken. Der Klimawandel führte in vielen Regionen erneut zu **verminderten Erträgen** in unterschiedlichem Ausmaß. Am stärksten hat es mit einem **Totalausfall** die Familien **Fronimakis auf Kreta** und **Sinanos in Korinth** auf dem Peloponnes getroffen. Für die Freunde seines Olivenöls No.23 aus der Manaki-Olive haben wir noch eine **kleine Position** aus der Olivenölkampagne '23 verfügbar und mit einer **0,5 L OlioSoli-Flasche** aus der Koroneiki-Olive kann man ihn gern unterstützen. Mit dem **Koch Florian Gröne** von Echötöl kreieren wir gerade ein **Ersatzprodukt zur Unterstützung** der Familie Fronimakis mit **Wildfenchel** aus ihrem Canyon, **Orangen** und **Roter Beete** von Kreta.

Über Auswirkungen der **klimabedingten Ernteausfälle** im zweiten Jahr in Folge berichten die Medien wegen der **hohen Preisschübe bei Olivenölen** und leeren Regale in den Geschäften schon länger. Mit unserem Konzept des **gemeinschaftlichen Handelns von Erzeugern und Verbrauchern** haben wir von Beginn an eigene Wege für einen **neuen und fairen Markt** gesucht und auch **Solidarmodelle für Krisensituationen** entwickelt. Das hilft uns in der aktuellen Situation, weiterhin eine Distanz zum **allgemeinen Marktgeschehen** zu halten, es wird aber schwieriger. Die Kulmination von **krisenhaften Herausforderungen**, denen wir gesellschaftlich gegenüberstehen, werden alle länger wirken, als wir uns das wünschen und uns daher auch als **Gemeinschaft herausfordern**. Insbesondere der Klimawandel erfordert neben **kurzfristigen Überbrückungshilfen**, wie dem OlioSoli, auch investive und **langfristig wirkende Maßnahmen** mit auch neuen Wegen, Ideen und Angeboten zur Beteiligung. In den „Auskünften“ stellen wir den **Entwicklungsstand** dazu vor.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr arteFakt-Team





arteFakt als solidarische Gemeinschaft auch von Konsumierenden untereinander

Mit social-partnership zum Ratenkauf eines Jahresvorrats

Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen werden es vielleicht nicht mehr allen bisherigen Genießer*innen unserer Olivenöle ermöglichen, jetzt zum Start der Olivenölkampagne aus ihren laufenden Monatsbudgets einen **Jahresvorrat** in den **preisgünstigeren Großgebinden** zu kaufen, was aber eine der Säulen unseres **ökonomischen Vorteilskonzeptes** ist.

In den **Herbst-Auskünften** hatten wir daher die Frage aufgeworfen, ob es neben den **Solidarkonzepten** zwischen **Erzeugern** und **Verbrauchern** nicht auch eines der **Verbraucher** und **Verbraucherinnen** untereinander geben könnte. Mit dem **arteFakt-Konzept** und unseren Vorhaben haben wir von Anfang an vor sechszwanzig Jahren auf die **solidarische Kraft** und **Selbstorganisationsfähigkeit** der Zivilgesellschaft gesetzt. Hieran möchten wir mit einem **social-partnership Fonds** anknüpfen. Aus ihm kann dann jenen eine **Ratenzahlung** für den Kauf ihres Jahresvorrats in **Großgebinden** ermöglicht werden, statt dass sie mehrmals im Jahr die **teureren Kleingebinde** kaufen oder womöglich darauf verzichten müssen.

Zum **Füllen des Fonds** hatten wir nachgefragt, wer uns **zinsfrei** zwischen **ein- und zweihundert Euro** für ein Jahr zu Verfügung stellen könnte, um auf der anderen Seite den Empfänger*innen die Ratenzahlungen zinsfrei zu ermöglichen. Über **ehundert arteFakt-Freundinnen und -Freunde** haben den Fonds bereits gefüllt, z.T. mit deutlich höheren Beträgen, was eher nicht beabsichtigt war, aber in diesen Zeiten einen **mutmachenden gesellschaftlichen** Ausdruck darstellt.

Der Fonds bleibt geöffnet, wer sich noch daran beteiligen möchte, sende eine Email an c.boelicke@artefakt.eu und erhält dann nähere Informationen und einen Vertrag über die Rückzahlung und eine Haftungsfreistellung.

Den Ratenkauf eines Jahresvorrats beantragen

Unsere Ideen, Vorhaben und Projekte beginnen wir immer zunächst als **zeitbegrenztes Experiment** zur **Erprobung** und zum **Sammeln** von **Erfahrungen**, so auch hier. Eine Ratenzahlung wird nur für den Kauf eines Jahresvorrates möglich sein und muss den **Mindestbetrag von 200,00 Euro** aufweisen. Um den Verwaltungsaufwand weitgehend automatisieren zu können, können Raten zwischen ein und vier gleichen Anteilen nur jeweils zum **Quartalsende** eingezogen werden, wofür uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt werden muss, wobei die erste Rate mit der Lieferung eingezogen wird.

Beantragen können den Ratenkauf alle, die sich aus **wirtschaftlichen Gründen** sonst den Kauf eines Jahresvorrats nicht leisten können und bereits seit dem letzten Jahr bei arteFakt etwas gekauft und dafür eine Rechnung erhalten haben. Wir möchten nicht auf vorbeugende Kontrolle, sondern auf **Vertrauen setzen**, dass in diesem **Solidaritätskonzept** nur diejenigen diesen Antrag stellen, die es wirklich benötigen und uns dies nicht durch Dokumente nachweisen müssen. Auch das gehört als **arteFakt-Ästhetik zur Würde von Solidarität und Gemeinschaft**.

Der Ratenkauf kann per Email g.v.deylen@artefakt.eu beantragt werden und wird dann mit der Zusendung eines entsprechenden Kaufvertrages abgeschlossen.

